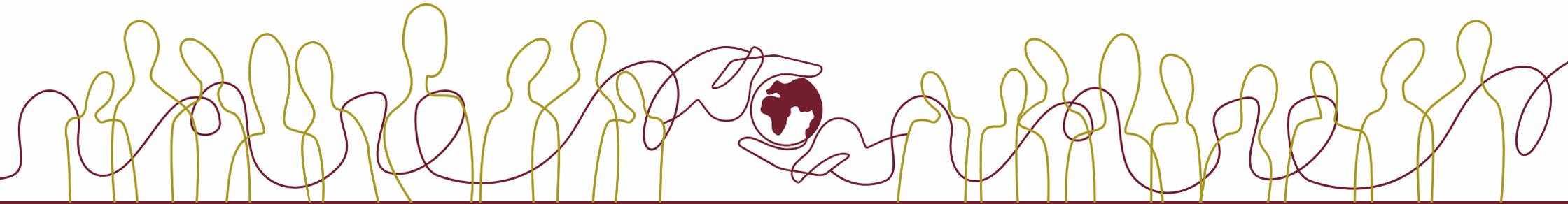


Sprach- und Kulturmittlung in Deutschland

Wissen teilen. Transparenz schaffen. Qualität fördern.



Ansätze in der Integrationsarbeit im Vergleich

-

Qualitätsansprüche im Disput

Hilfesuchende

- Schutz vor schlechter Betreuung, deren Konsequenzen sie letztendlich selbst tragen müssen;
- wissen, an wen sie sich in welcher Lage wenden können

Integrationsbegleiter:innen

- Kennen Aufgaben und Grenzen,
 - können sich aktiv am Arbeitsmarkt orientieren;
- kriegen Unterstützung, die sie benötigen

Wer möchte eigentlich Transparenz und Qualität?

Geldgeber

- können Ressourcen zielgerichtet und komplementär einsetzen

Institutionen (Behörden, KH, ...)

- Wissen, wer wann bestellt wird;
- erhalten verlässliche Qualität;
- können Erwartungen stellen und Erwartungen erfüllen

Projektträger

- Können sich an Guter Praxis orientieren

Woran scheitern Qualitätsstandards bisher?

Ressourcen?

Perspektiven?

Unterschiedliche
Interessen?

Fehlende
Abgrenzung /
Transparenz der
Tätigkeiten?

Systematik der Integrationsbegleiterprojekte

Paten <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Alltagsgestaltung• (Sozialraumorientierung)	Multiplikatoren / Ratgeber <ul style="list-style-type: none">• Weitergabe /Schulung vorbereiteter Informationen („Rucksack“)
Integrationslotsen <ul style="list-style-type: none">• Sozialraumorientierung<ul style="list-style-type: none">• Begleitung + niedrigschwelliges Dolmetschen	Community Interpreter <ul style="list-style-type: none">• Dolmetschen

s. Lietz 2017: 37-52; Lietz 2021: 62

Abgrenzung der Tätigkeiten

Paten:

- 1-zu-1-Betreuung: Deutsch üben, gemeinsame Freizeitgestaltung, Heranführen an den Stadtteil und das Vereinsleben, Hausaufgabenhilfe
- Kontakt über langen Zeitraum (Monate /Jahre)
- zumindest formal keine Dolmetschaufgabe
- Meistens Ehrenamt
- Meistens keine systematische Aus-/Weiterbildung

s. Lietz 2021: 62-67

Abgrenzung der Tätigkeiten

Multiplikatoren / Ratgeber:

- Kontakt über längeren Zeitraum (Monate /Jahre)
- Systematische Vermittlung vorbereiteter Informationen (z.B. zu Bildung, Gesundheit, Prävention)
- Augenhöhe / Niedrigschwelligkeit
- zumindest formal keine Begleitungs- oder Dolmetschaufgabe
- üblicherweise systematische Qualifizierung

s. Lietz 2021: 62-67

Abgrenzung der Tätigkeiten

Integrationslotsen

- Weniger enges Kontaktverhältnis als bei Paten und Multiplikatoren
- Eruiieren Unterstützungsbedarf, „lotsen“ und begleiten zu weiterführenden Stellen
- niedrigschwelliges Dolmetschen / Kulturmitteln (zwischen Laien- und professionellem)
- Erfordert üblicherweise umfangreichere Qualifizierung

s. Lietz 2021: 62-67

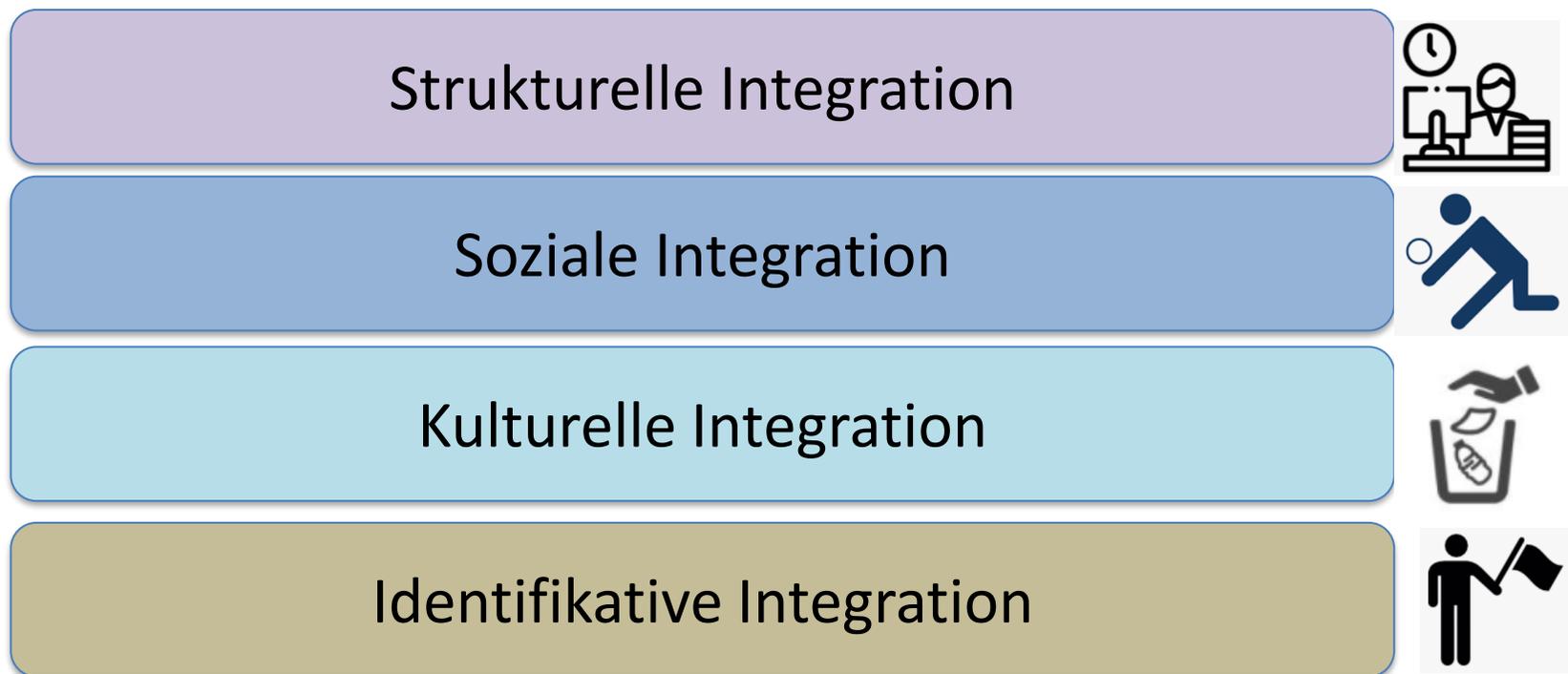
Abgrenzung der Tätigkeiten

Community Interpreting

- Dolmetschen insbes. im Non-for-Profit-Bereich
- keine Fürsprache / Advocacy (im Gegensatz zu den anderen Integrationsbegleiter:innen)
- Werden meistens nur durch Institutionen kontaktiert
- üblicherweise vergütete Tätigkeit
- erfordert üblicherweise umfangreichere Qualifizierung

s. Lietz 2021: 62-67

Wirkung / Beiträge zur Integration



s. Heckmann 1997

Wirkung / Beiträge zur Integration

	Paten	Multiplikatoren	Lotsen	Community Interpreter
	Gestaltung des Alltags (z.B. Ausflüge, Sprachtandems, Vermittlung von Kontakten)	Weitergabe von vorbereiteten Infos (Bildung, Gesundheit, Prävention)	Sozialraumorientierung, Begleitung zu Institutionen, Sprachmittlung	Dolmetschen; vor allem im Non-for-Profit-Bereich
Strukturelle I.	+	++	++	++
Soziale I.	++	+	++	0
Kulturelle I.	++	+	+	0
Identifikative I.	0	0	0	0

s. Lietz 2021: 69

Bereiche für Standardisierung, Qualitätssicherung und Transparenz

2) Zugangsvoraussetzungen

- Anerkennung Non-/informeller Kompetenzen?
- Persönliche Eignung?
- Sprachniveau?

4) Koordination / Betreuung

- Anforderungen an die Betreuung?
- Supervision?

6) Erreichbarkeit

- Wer ist Kunde?
- Wer kann beauftragen?
- Wie werden Kunden erreicht?

Dr. Roman Lietz, 25.06.2021

1) Tätigkeitsbeschreibung

- Aufgaben und Abgrenzungen?

3) Qualifizierung

- „stabiles“ Curriculum?
- Abschlussprüfung?
- Weiterbildungen?
- Anforderung an Dozenten?

5) Anstellungsverhältnisse

7) Zusammensetzung

- Sprachen / seltene Sprachen?
- Geschlechter?
- Einsatzbereiche?

8) Kooperationen

9) Laufzeit und Finanzierung

s. Lietz 2017: 185ff.

Ausblick

Zukunft der Migration?

Zukunft des
Ehrenamts?

Zukunft der Translation?
(virtuelles Dolmetschen,
Künstliche Intelligenz?)

Verwendete Literatur

Heckmann, Friedrich (2015): Integration von Migranten. Einwanderung und neue Nationenbildung. Wiesbaden: Springer VS.

Lietz, Roman (2017): Professionalisierung und Qualitätssicherung – Kriterien zur Umsetzung von Integrationslotsenprojekten. Leverkusen: Opladen.

Lietz, Roman (2021): Eine Systematik von Projekten der Integrationsbegleitung. In: Gesemann, F. / Nentwig-Gesemann, I. / Seidel, A. / Walther, B. (Hrsg.): Engagement für Integration und Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft. Wiesbaden: Springer VS.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Projektträger

b•kup

BILDUNG • KULTUR • PARTIZIPATION